

# BESITZERVEREINIGUNG FÜR VOLLBLUTZUCHT UND RENNEN E.V.



## Protokoll der ordentlichen Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung am 30. August 2021 im Sponsors Club, auf der Rennbahn in Iffezheim

---

### TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

Herr Ostermann begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Versammlung. Er bedankt sich für die große Resonanz an Teilnehmern und freut sich, nun das erste Mal in der neuen Konstellation bei Baden Galopp zu Gast zu sein. Insbesondere begrüßt er Herrn Peter Gaul als den neuen Präsidenten von Baden Galopp, Herrn Stephan Buchner, den Geschäftsführer von Baden Galopp, sowie Herrn Peter Werler als Vorsitzenden des Fördervereins Baden Galopp. Ebenso begrüßt er Frau Dr. Monica Venner, die Tierschutzbeauftragte des Dachverbandes, sowie Herrn Daniel Krüger als Geschäftsführer des Dachverbandes Deutscher Galopp.

Er dankt danach im Namen aller Mitglieder den nicht anwesenden Herren Dr. Andreas Jacobs und Herrn Paul von Schubert für ihr überproportionales Engagement in den vergangenen Jahren bei Baden Racing.

Herr Ostermann bittet Herrn Gaul als Präsident von Baden Galopp ans Mikrofon.

Herr Gaul heißt alle Anwesenden herzlich bei Baden Galopp willkommen. Er berichtet, dass die letzten Monate, seit Beginn des neuen Teams am 01.04, sehr schwer zu planen waren und man sich daher umso mehr über die vor 14 Tagen neu erschienene Coronaverordnung gefreut hat, welche es Baden Galopp ermöglicht hatte, weit mehr als nur, wie befürchtet, 500 Personen auf der Bahn begrüßen zu dürfen. Er erzählt, dass sich am gestrigen Sonntag 6.250 Besucher auf der Rennbahn eingefunden haben, welche einen sehr guten Bahnumsatz erzielten. Besonders erwähnt er, dass der neu gegründete Verein Baden Galopp eine regionale Initiative ist, welche auf Herrn Werler zurückzuführen ist, welcher ihn als erstes darauf ansprach, ob man gemeinsam die Rennbahn übernehmen wolle. Des Weiteren freut er sich besonders, dass es dem Team gelungen ist, für fast jedes Rennen einen Partner zu gewinnen. Hierfür ist es auch sehr wichtig den starken Förderverein an der Seite zu haben. Er versichert den Mitgliedern, dass das gesamte Team angetreten ist um das hohe Niveau, für welches Baden-Baden steht, zu halten und auch zu dem Rennpreisniveau der Vergangenheit zurückzukehren.

Er bedankt sich bei den Mitgliedern für die vergangene Unterstützung und hofft auch in Zukunft auf gute Zusammenarbeit, um gemeinsam eine tolle Rennbahn aufzustellen.

Herr Ostermann bedankt sich für die konstruktiven Worte von Herrn Gaul und bittet danach Herrn Buchner ans Mikrofon.

Auch Herr Buchner begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor. Für ihn ist Iffezheim eine Herzensangelegenheit und rennsportlich nach Mannheim seine zweite Heimat, da er viele Jahre in der Morgenarbeit selbst dort geritten ist. Inzwischen steht auch sein eigenes Pferd hier, welches er auf der neuen Sandbahn trainiert. Besonders bedankt er sich bei dem gesamten Team von Baden Galopp, welches dieses Meeting möglich macht. Er ist froh über den guten Start in die erste Große Woche und bittet alle Mitglieder mit Anregungen immer gerne auf ihn zuzukommen, da es sein Ziel ist, dass sich alle Beteiligten auf der Rennbahn wohl und willkommen fühlen.

Um die Finanzierung weiter zu gewährleisten, wurde bereits einiges eingespart. Außerdem ist die Gemeinde Iffezheim den neuen Betreibern in vielen Punkten entgegengekommen. Inzwischen ist die Auslegung der Bahn auch ideal, um hier Drittveranstaltungen, wie zum Beispiel Messen, zu veranstalten. Hierfür dankt er auch nochmals den Herrn Dr. Jacobs und von Schubert für die reibungslose Übergabe.

Er geht darauf ein, dass Baden Racing, und nun auch Baden Galopp, eine Sonderfinanzierung von 1% auf die Rennpreise erhält und bittet die Mitglieder, diese auch noch beizubehalten, um einen möglichst idealen Übergang zu gewährleisten und Baden Galopp weiter als Premiumbahn auszubauen.

Er dankt den Mitgliedern für die Unterstützung und freut sich auf die kommenden Renntage.

Herr Ostermann bedankt sich bei Herrn Buchner für seine Ausführungen und versichert ihm, dass alle Baden Galopp, im Rahmen den finanziellen Möglichkeiten, tatkräftig unterstützen möchten.

Herr Ostermann erzählt, dass er am gestrigen Tag die Freude hatte ein Rennen in Iffezheim zu gewinnen, welches vom Förderverein Baden Galopp gesponsort wurde. Er bittet in diesem Zusammenhang den Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Peter Werler, einige Worte an die Mitglieder zu richten und diesen Förderverein vorzustellen.

Herr Werler bedankt sich bei Herrn Ostermann für die Möglichkeit den Förderverein vorzustellen und Werbung für die Mitgliedschaft zu machen. Er selbst war von 2002 bis 2018 Bürgermeister der Gemeinde Iffezheim und hat sehr viel Herzblut für die Rennbahn. Ebenso hat dies der lokale Unternehmer Herr Kronimus, mit welchem er den Förderverein gemeinsam gegründet hat, um die Anlage weiter zu unterstützen und die Region wieder deutlich stärker einzubinden. Inzwischen hat der Förderverein bereits 350 Mitglieder. Eintreten kann jeder und der Verein hat das Ziel ca. 200.000 € jedes Jahr durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu generieren, um damit die Rennen zu fördern.

Herr Ostermann dankt Herrn Werler und allen seinen Mitstreitern und animiert alle Besitzer und Züchter diese tolle Initiative zu unterstützen.

Herr Ostermann bittet die Versammlung sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken:

„Horst Kagel, unser langjähriges und über proportional engagiertes Vorstandsmitglied, betrieb gemeinsam mit seiner Ehefrau Evelyne über viele Jahre eine dem Rennsport eng verbundene Agentur für Pferdeversicherungen und war im deutschen Rennsport auch als Besitzer und Züchter aktiv. Unvergessen sind vor allem die Erfolge mit dem selbst gezogenen Vega's Lord, der 2006 den Ostsee-Preis in Bad Doberan und direkt im Anschluss einen weiteren Ausgleich I in Hamburg gewinnen konnte. Am 6. Januar 2019 hat in Dortmund Dream for Future für den letzten Sieg eines Pferdes in den grün-weißen Kagel-Rennfarben gesorgt.

Ebenfalls verstarb unser langjähriges Mitglied Steffen Bothendorf, welcher im Jahre 1980 als Assistent der Zentralstelle für Pferdezüchtung seine Tätigkeit in Graditz begann. 1982 wurde er Zuchtleiter, 1984 stellvertretender Gestütsleiter und von 1992 bis 2018 war er Leiter des Hauptgestütes Graditz und Stellvertreter der Sächsischen Gestütsverwaltung. Für seine Verdienste um die deutsche Vollblutzucht war er anlässlich seines 60. Geburtstages 2015 mit der Silberne Ehrennadel des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen ausgezeichnet worden.

Für unser ehemaliges Mitglied Manfred Ommer waren in den Farben des Stalles DETAG New Wonder und Mazzolino die ersten richtig guten Pferde. Es folgten Twist King, Lilac Dance, Savio, Diamond Sun und vor allem White on Red, 1994 Siegerin in der Winterkönigin und im Berberis-Rennen. Ommer nahm diese Stute später selbst in die Zucht, bester Nachkomme war Wild Passion, Sieger des Walther J. Jacobs-Rennens in Bremen. Am 1. August 2020 war Lady of New York in Köln die letzte Siegerin.

Auch mit Hans-Jörg Gärtner verloren wir einen weiteren ambitionierten Besitzer und Züchter und ein geschätztes Mitglied unserer Vereinigung.

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.“

Herr Ostermann teilt mit, dass 50 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und 13 abwesende Mitglieder ihr Stimmrecht wirksam übertragen haben, so dass bei Abstimmungen von insgesamt 63 Stimmen auszugehen ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

Auf die vergangene Zeit seit der letzten Jahreshauptversammlung zurückblickend, beginnt Herr Ostermann über die Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle zu berichten.

„Im Frühjahr dieses Jahres haben sich bei uns in der Geschäftsstelle einige personelle Änderungen ergeben. Unser ehemaliger Leiter der Geschäftsstelle, Daniel Krüger, hat sich einer neuen Herausforderung angenommen und steht seit dem 1. Mai unserem Dachverband Deutscher Galopp als Geschäftsführer vor. Im Namen unserer gesamten Vereinigung möchte ich mich auf das herzlichste bei Ihnen Herr Krüger für 10 Jahre engagierte und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Wir haben Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr großes Engagement für den gesamten Rennsport immer zu schätzen gewusst und wünschen Ihnen für Ihre neue Aufgabe alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Zu unserer Freude, konnten wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Marc Sonnenburg direkt als neuen Leiter der Geschäftsstelle gewinnen. Als Inhaber des Gestüts Etzean hat Marc Sonnenburg die Leidenschaft für den Rennsport bereits in die Wiege gelegt bekommen und besitzt ideale Voraussetzungen, um die Interessen unserer Besitzer und Züchter adäquat zu vertreten.

Auch beim Dachverband gab es eine weitere wesentliche personelle Veränderung. So kann ich Ihnen mitteilen, dass seit Juli Herr Dr. Biermann die Position als Sprecher der Rennleitung von Herrn Becker übernommen hat. Herr Dr. Biermann ist bereits langjähriges Mitglied der Rennleitung und wird sich in Zukunft auch speziell auf die Gewinnung und Ausbildung neuer Funktionäre konzentrieren. Wir alle sind nachhaltig von ihm und seinem Intellekt beeindruckt und freuen uns, nun einen Hochschullehrer als Sprecher der Rennleitung zu haben.“

„An dieser Stelle möchte ich, in Ihrer aller Namen, unserem Mitglied Herrn Oschmann ganz herzlich zu seinem Erfolg mit Sisfahan im Deutschen Derby gratulieren. Ein Sieg der züchterisch besonders viel Freude bringt, da Sisfahan den ersten Jahrgang von Isfahan repräsentiert, welcher seiner Zeit ebenfalls in den Farben von Darius Racing das Derby gewinnen konnte.

Ein weiteres Highlight in der Erfolgsgeschichte des Gestüts Etzean war der Triumph mit Palmas im Preis der Diana. Ein Sieg in überragender Manier der uns alle gespannt in die Zukunft blicken lässt. Unsere herzlichsten Glückwünsche gehen hier besonders an Christiane Weil-Daßbach und Marc Sonnenburg.

Auch unser Vizepräsident, Gregor Baum, hat mit seiner Zucht in diesem Jahr eine großartige Stute hervorgebracht und mit Novemba die 1000. Guineas in solch einer beeindruckenden Form gewonnen, dass Novemba die beste Guineas Siegerin 2021 wurde.“

An dieser Stelle gratuliert Herr Ostermann Herrn Baum auch noch, im Namen aller Anwesenden, zu seinem gestrigen Geburtstag.

Herr Baum bedankt sich und gratuliert in diesem Zuge noch Herrn Ostermann zu seinem gestrigen Sieg im Listenrennen.

Herr Ostermann steigt danach wieder in seine Rede ein:

„November hat auch ihren darauffolgenden Start während des Royal Ascot Meetings mit einem starken 4. Platz, trotz schwerer Bedingungen, hervorragend gemeistert und wieder einmal gezeigt, wie stark sich unsere deutsche Zucht im internationalen Vergleich präsentiert.

Diese internationale Stärke unserer deutschen Zucht zeichnet sich auch durch Pferde wie den vom Gestüt Römerhof gezüchteten Alenquer ab, welcher in diesem Jahr bereits auf Gruppe 2 Niveau in England erfolgreich war. Ebenso durch Pferde wie In Swoop, Mare Australis und Martial Eagle, welche für ihren deutschen Züchter und Besitzer, das Gestüt Schlenderhan, in diesem Jahr bereits große Auslandserfolge in Grupperennen realisieren konnten. Mit Alson werden die Gestüte Schlenderhan und Fährhof auch einen neuen Deckhengst für das nächste Jahr aufstellen. Ein tolles Statement für die deutsche Zucht über welches wir uns sehr freuen.

Gerade nach solchen großartigen Erfolgen für unsere engagierten Züchter ist es umso enttäuschender, dass die Wertschätzung für eben diese Züchter von Seiten der Rennverein oft noch immer nicht gegeben ist. Dies zeigt sich durch die einfache Tatsache, dass es noch immer nicht überall Standard ist, dass der Züchter im Rennprogramm erwähnt wird. Seit Corona wird in machen Ausgaben der Rennprogramme sogar nicht mal mehr der Besitzer erwähnt. Dies gilt es umgehend zu ändern, um unsere Züchter deutlicher hervorzuheben.“

Herr Ostermann erwähnt an dieser Stelle lobend Baden Galopp, wo die Züchter bereits prominent im Rennprogramm vertreten sind.

„Ein Beispiel zur besseren Wertschätzung unserer Züchter, welches ich schon öfter formuliert habe, wäre es, bei allen unseren Black Type Rennen auch dem Züchter einen Ehrenpreis zu widmen und bei den weiteren Prüfungen den Züchter bei der Siegerehrung wenigstens zu erwähnen.

Denn wir alle wissen, ohne unsere Züchter gibt es keinen Rennsport und das muss allen Beteiligten nochmals sehr deutlich gemacht werden.

Dass diese Wertschätzung jedoch oft nicht gegeben ist, zeigt auch ein höchst enttäuschendes Schreiben des Präsidenten des Dresdener Rennvereins, Herrn Michael Becker. In diesem Schreiben an alle Präsidenten unserer deutschen Rennvereine beschwert er sich über den Sachverhalt, dass in diesem Jahr auch Rennen mit wenig als 6 gelaufen werden müssen. Dies ist ein Agreement, welches im Dachverband und der Technischen Kommission beschlossen wurde, und welchem alle Rennvereine zugestimmt haben. Herr Becker bezeichnet diese Änderung als „ausschließlich von Geldgier gekennzeichnet“ und als „sinnfreies Ergebnis“. Des Weiteren unterstellte er, dass die Rennvereine hierdurch von den Besitzern „vorgeführt“ würden.

Diese Aussagen gegenüber allen Besitzern, welche, gerade in den letzten Jahren, durch extreme Rennpreiskürzungen, mit gleichzeitigen Erhöhungen von Gebühren, eine extreme finanzielle Last tragen und wirtschaftliche Verluste in Kauf nehmen, ist absolut inakzeptabel und darf von unserer Seite nicht unkommentiert bleiben. Eine solche Diskreditierung von uns Besitzern geht eindeutig zu weit.

Ich appelliere hiermit eidringlich an Sie alle, als Besitzer und Züchter, kritisch zu hinterfragen, ob wir unsere Pferde bei einem Rennverein nennen und starten lassen möchten, der solche Ansichten uns gegenüber öffentlich negativ artikuliert. Wir können heute, nach 14 Tagen, definitiv feststellen, dass bis heute kein einziges entschuldigendes Wort oder Schreiben an uns herangetragen worden. Das beeindruckt uns deutlich negativ.“

„Im nächsten möchten wir uns mit der Zukunft beschäftigen. Es ist dringend an der Zeit, dass wir uns sowohl mit der nahe liegenden Zukunft, dem Jahr 2022, sowie den darauffolgenden Jahren beschäftigen. Die Finanzierung der Rennsaison, sowie die Pandemiesituation sind sich ständig entwickelnde Prozesse, welche es genau zu begleiten gilt. Hierzu müssen auch die Rahmenbedingungen der Rennvereine, welche sich über die PMU und die Buchmacher finanzieren gesichert werden.

Auch wenn einige bedeutenden Rennen, wie das Derby und die Diana, dank der treuen Sponsoren Idee Kaffee und Henkel, mit den vollen Rennpreisen dotiert waren, möchten wir es Ihnen nicht verhehlen, dass wir in diesem Jahr noch immer weit entfernt von dem Rennpreisniveau des Jahres 2019 entfernt sind. Es ist unser erklärtes Ziel so schnell wie möglich wieder auf dieses Niveau zurückzukehren und dieses auch für die kommenden Jahre zu sichern. Wir haben im Moment, im Vergleich zu 2019, 85 % des Rennpreisniveaus erreicht. Wir denken, dass für 2022 neue Signale gesetzt werden können und wir das Rennpreisniveau wieder auf das Level von 2019 bringen können.

Die größte Diskussion, welche unser Sport führen muss, ist jedoch die, um die folgenden Jahrzehnte und damit die langfristige Finanzierung unseres Sports. Hier spielt die zukünftige Ausgestaltung unserer Finanzengagements (German Tote) eine erhebliche Rolle, an welcher der Dachverband, als auch die BGG zusammen mit der Besitzervereinigung arbeiten muss. Hierzu möchte ich vor allem meinen Kollegen Gregor Baum und Lars-Wilhelm Baumgarten danken, welche sich in übermäßigem Maße ehrenamtlich engagieren und deren Zusammenarbeit mit der Besitzervereinigung einen überaus wichtigen Beitrag darstellt. Des Weiteren hat Herr Baumgarten mit seinem Besitzersyndikat „Liberty Racing“ ein Projekt gestartet, welches perfekt auf die zukünftige Gewinnung von neuen Fans, Besuchern und Besitzern ausgerichtet ist. Diese Gemeinschaft starten auf der Jährlingsauktion am Freitag bereits in ihr zweites Jahr und wir möchten Sie alle animieren über solche Projekte zu helfen neue Besitzer zu generieren. Dies ist eine Vorbildliche Initiative.“

„Ein weiteres großes Thema für die Zukunft ist und bleibt für uns der Tierschutz. Hier haben wir im laufenden Jahr, gemeinsam Frau Dr. Venner, bereits gute Ziele erreicht. Gegen Ende unserer Sitzung wird Frau Dr. Venner, welche die Tierschutzbeauftragte des Dachverbandes ist, einen ca. 15-minütigen Einblick in die neu eingeführten Untersuchungen unserer Pferde vor Beginn des Trainings und vor dem ersten Start geben. Die Untersuchungen dienen zum weiteren Schutz unserer geliebten Pferde und sind wichtig dafür, weiter die Erlaubnis zu erhalten, Pferderennen überhaupt abhalten zu dürfen.

Auch sehr zukunftssträchtig ist unsere jungen Besitzervereinigung, mit welcher wir stetig daran arbeiten die nächste Generation für den Rennsport aufzubauen. Wir haben hier mit Jackie Leve als Präsidentin und Lissy Baum als Vize-Präsidentin bereits starken Nachwuchs, welcher sich sehr engagiert und am vorletzten Sonntag bereits seinen ersten Sieger für die Besitzergemeinschaft der Jungen BV mit der Stute Goldana von der Bahn abholen konnte.“

Herr Ostermann bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Baum, welcher es der Jungen Besitzervereinigung ermöglicht hatte, dieses Pferd zu übernehmen.

„Ein weiterer Punkt, welcher uns bei der täglichen Arbeit innerhalb der Besitzervereinigung immer wieder beschäftigt ist das Thema Geläuf. Ohne das Geläuf können unsere Pferde nicht adäquat laufen und wenn ich an den Tierschutz denke, können unsere Pferde auch nicht adäquat geschützt werden, wenn dieses nicht ideal ist. Leider gab es in diesem Jahr auch wieder einige berechtigte Beschwerden hierzu und wir arbeiten stetig daran, dass es zu diesem Thema mehr Austausch zwischen den verschiedenen Rennvereinen gibt und die vorhandenen Ressourcen so optimal genutzt werden. Zufrieden sind wir noch nicht, aber wir sind überzeugt davon, dass Herr Krüger in naher Zukunft eine professionelle Lösung zu diesem Grundsatzthema präsentieren kann, damit es einen einheitlichen Pflegestandard für alle Rennbahnen gibt.

Eine besondere Konstellation steht für das kommende Jahr an. Unser Galopprennsport wird 200 Jahre alt! Ein Meilenstein, welcher ein absoluter Grund zur Freude ist und dazu, sich darauf zu besinne, was uns alle animiert jedes Jahr wieder ein Pferd zu ersteigern, in den Rennstall zu geben oder zu züchten. Nämlich unsere Liebe zu diesem außergewöhnlichen Sport, welcher bereits über eine so lange Zeit auch extremen äußeren Bedingungen standgehalten hat.

Wir wissen um die starke Belastung unserer Besitzer und Züchter und danken Ihnen allen für Ihr unverändertes Engagement, Ihre Passion und Ihre Liebe zu unseren Pferden in diesen Zeiten. Wir wissen den großen Einsatz aller für unseren schönen Sport sehr zu schätzen. Vielen Dank.

Zum Abschluss möchte ich noch kurz erwähnen, dass 2022 für die Besitzervereinigung wieder ein Wahljahr ansteht. Ich möchte Ihnen nicht verhehlen, dass ich nach dieser Amtszeit definitiv nicht mehr für den Posten des Präsidenten zur Verfügung stehe. Ich bin aber weiter optimistisch, dass sich meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger bereits hier im Raum befindet.“

Herr Ostermann bedankt sich für die Aufmerksamkeit, wünscht allen eine erfolgreiche Woche und Hals und Bein und übergibt das Wort an Herrn Marc Sonnenburg.

## **TOP 2           Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. August 2019**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3           Jahresgeschäftsbericht**

Auch Herr Sonnenburg begrüßt die Versammlung und beginnt seinen Bericht mit Zahlen über die Zucht:

„Bei dem Thema Zucht und Rennen gibt es erfreuliche Nachrichten. Die Anzahl der Zuchtstuten ist mit 1.325 um 15 Zuchtstuten gestiegen. Bei den Fohlen sind es 776, was ein Plus von 47 Fohlen im Vergleich zum Vorjahr ausmacht. Ebenso bei der Anzahl der Züchter ist ein Anstieg zu vermerken. Wir haben 469 aktive Züchter, was 10 mehr als im Jahr 2019 sind.

Unsere Züchter mit 1-3 Stuten machen ganze 86 % der deutschen Stutenbesitzer aus, was wieder einmal zeigt, wie wichtig diese Gruppe ist.

Die gezahlten Rennpreise sind leider pandemiebedingt im letzten Jahr gesunken. Wie Sie alle wissen, wurden die Rennpreise fast überall um 50 % gekürzt. Daher erreichen wir hier nur eine Zahl von fast 9 Millionen. Wir befinden uns momentan jedoch auf einem guten Weg zum Rennpreisniveau von 2019.

Bei der Anzahl der gelaufenen Pferde müssen wir eine kleine Reduzierung hinnehmen. Erfreulich ist aber, dass es 16 mehr zweijährige Starter gab, was vielversprechend für die Starter im nächsten Jahr sein sollt.

Höchst erfreulich ist auch, dass wir seit der letzten Jahreshauptversammlung 29 neue Mitglieder bei uns begrüßen durften. Somit haben wir eine Gesamtmitgliederzahl von 629. Unter diesen Mitgliedern sind durch die Junge BV auch viele junge Mitglieder hinzugekommen.“

Herr Sonnenburg präsentiert den Jahresabschluss der satzungsgemäß vom Vorstand verabschiedet worden ist und erklärt, dass im vergangenen Jahr ein Verlust von 25.015 Euro gemacht wurde. Dieser beruht primär auf den gestiegenen Personalkosten, welche jedoch für dieses Jahr bereits wieder reduziert wurden.

Weiterhin berichtet er, dass die Zahl der Dopingproben pro Renntag auf 4,6 Proben gestiegen ist. Zwar gab es im vergangenen Jahr 11 positive Proben, jedoch sind diese alle auf ein verunreinigtes Futtermittel zurückzuführen und beinhalten kein vorsätzliches Doping.

Herr Sonnenburg erklärt, dass der Vollblut-Experten Tag 2020 coronabedingt leider entfallen musste, man jedoch hofft, dass der Experten Tag in diesem Jahr am 23.10. stattfinden kann. Hier wird es auch eine Besonderheit geben, da in diesem Jahr die Champions der Jahr 2019 und 2020 während des Experten Tages geehrt werden. Als Ersatz für die entfallene Veranstaltung im vergangenen Jahr, hat sich die Junge Besitzervereinigung das Format der

MINI Experten Tage einfallen lassen. Unter diesem Namen wurden für die Mitglieder der Besitzervereinigung bereits online Vorträge zum Thema Rennvereine, Zucht, Tierschutz und Auktion abgehalten.

Herr Sonnenburg bedankt sich bei allen Sponsoren des Renntags der Gestüte, welcher Dank des großen Einsatzes der Familie Baum und allen anderen Unterstützern trotz der Pandemiesituation in 2020 stattfinden konnte.

Weiterhin berichtet er, dass in diesem Jahr wieder das „Basisseminar Vollblutzucht und Rennen“ von der Besitzervereinigung veranstaltet wird. Dieses richtet sich an Auszubildende aus sämtlichen Bereichen des Rennsportes und gibt diesen einen umfangreichen Einblick in die verschiedenen Facetten des Sports. Geplant ist in diesem Rahmen auch ein Ausflug zum Renntag in Krefeld im November.

Herr Sonnenburg bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

#### **TOP 4 Entlastung von Präsidium und Vorstand**

Herr Sonnenburg erteilt Herrn Klaus Eulenberger das Wort. Herr Klaus Eulenberger bittet die Mitglieder um Entlastung von Präsidium und Vorstand für das Geschäftsjahr 2021. Die Entlastung erfolgt einstimmig, bei Stimmenthaltung des Präsidiums und des Vorstandes. Herr Ostermann dankt der Versammlung für die Entlastung.

#### **TOP 5 Wahl des Wirtschaftsprüfers**

Herr Sonnenburg teilt mit, dass der Vorstand vorschlägt, wie bisher die Firma Hans M. Klein + Partner zu wählen. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet.

#### **TOP 6 Festsetzung des Vereinsbeitrags für das kommende Geschäftsjahr**

Herr Sonnenburg erklärt, dass der Vorstand empfiehlt, insbesondere mit dem Blick auf die noch immer angespannte Pandemiesituation, den Beitrag so zu belassen. Dies wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

#### **TOP 7 Behandlung von Anträgen**

Herr Sonnenburg teilt mit, dass ein Antrag von Herrn Grabe vorlag, er diesen jedoch inzwischen wieder zurückgezogen hat.

#### **TOP 8 Vortrag von Frau Dr. Venner Aktualität zur tierärztlichen Untersuchung von jungen Rennpferden**

Frau Dr. Venner bedankt sich für die Einladung und die Gelegenheit als Repräsentantin der Veterinärkommission von Deutscher Galopp über die Arbeit zum Thema Tierschutz zu berichten.

Hauptthema soll sein, dass es bald notwendig sein wird, dass Rennpferde vor dem Beginn des Trainings, sowie vor dem ersten Lebensstart tierärztlich untersucht werden müssen.

Frau Dr. Venner beginnt damit auf die Leitlinien zum Umgang mit Sportpferd hinzuweisen, welche im September 2020 herausgegeben wurden. Diese steuern deutschlandweit, wie Sportpferde zu halten sind und wie mit ihnen umzugehen ist. Diese Leitlinien wurde von allen relevanten Organisationen im Sportpferdebereich, wie beispielsweise der FN und der Bundestierärztekammer aber auch von Deutscher Galopp unterschrieben.

Frau Dr. Venner erläutert, dass sie für diesen Vortrag auf die Punkte Ausbildungsbeginn und Einsatz in Wettbewerbssituationen eingehen möchte. In den Leitlinien gilt, dass Pferde nicht vor dem 30. Lebensmonat in die zielgerichtete Ausbildung gehen dürfen. Dies würde die Zweijährigen-Rennen unmöglich machen. Um hierfür eine Lösung zu finden, wurde eine Sonderregelung geschaffen, nach welcher Rennpferde schon früher ins Training gehen dürfen, sofern vor Beginn des Trainings (bevor das erste Mal ein Reiter auf dem Pferd sitzt) eine umfangreiche fachtierärztliche Untersuchung durchgeführt wird und der untersuchende Tierarzt das Pferd als physisch und psychisch für das Training bereit erklärt. Des Weiteren wird vorausgesetzt, dass täglich mehrstündige freie Bewegung sicher zu stellen ist. Außerdem wird empfohlen Pferde in Gruppen zu halten, egal ob Rennpferde oder Reitpferde.

Frau Dr. Venner erklärt, dass eine zweite Untersuchung notwendig wird, sobald das Pferd seinen ersten Lebensstart absolvieren soll. Nach dieser Untersuchung muss das Pferd innerhalb von sechs Wochen an den Start kommen. Anderenfalls fällt die Untersuchung erneut an.

Sie erläutert, dass die Veterinärkommission hierzu Untersuchungsprotokolle für Deutscher Galopp entwickelt hat, welche vom Vorstand von Deutscher Galopp bestätigt wurden. Diese stützen sich auf die bereits bekannten Untersuchungsprotokolle für Zweijährige.

Die Untersuchungen werden jeweils vom Trainer, in Namen des Besitzers, beauftragt und bei Bestehen wird dies im Pferdepass vermerkt. Ein Pferd kann später ausschließlich an Rennen teilnehmen, wenn sowohl die erste als auch die zweite Prüfung, sowohl unter physischen als auch psychischen Gesichtspunkten, vom untersuchenden Tierarzt positiv bewertet wurden. Sollte das Pferd nicht bestehen, so kann frühestens zwei Wochen später eine neue Untersuchung veranlasst werden.

Frau Dr. Venner erläutert, dass für die Auswahl eines Tierarztes von Deutscher Galopp eine Liste der anerkannten und qualifizierten Tierärzte zusammengestellt wird.

Frau Dr. Venner bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Mitgliedern Hals und Bein.

Herr Ostermann bedankt sich bei Frau Dr. Venner für ihre umfangreichen Ausführungen und beton nochmals, dass diese ganzen Neuerungen eine deutliche Veränderung zu den vorherigen Standards darstellen. Besonders finanziell kommt dadurch eine neue Belastung auf einige Besitzer zu. Herr Ostermann betont jedoch auch, dass diese Verfahren alternativlos sind, da es sonst gar keine Zweijährigen-Rennen mehr geben könnte.

Er erläutert weiter, dass Frau Dr. Venner im Moment dabei ist, sämtliche Rennbahnen zu besuchen und dort die Zustände vor Ort bei den Trainern begutachte, da auch hier einige neue Voraussetzungen in den Leitlinien zum Tierschutz verfasst sind. So sollen beispielsweise Paddocks geschaffen werden, damit sich die Pferde dort frei bewegen können.

## **TOP 9            Allgemeine Aussprache**

Herr Ostermann gibt Raum, um Fragen an Frau Dr. Venner oder die Allgemeinheit zu stellen.

Herr Baum ergreift das Wort und fragt Frau Dr. Venner, welchen Eindruck sie bis jetzt zu den Rahmenbedingungen bei den einzelnen Trainern vor Ort gewinnen konnte und wie die Trainer auf sie reagiert haben.



Frau Dr. Venner erzählt, dass sie bei ihren Besuchen bei den Trainern viele beeindruckende und sehr passionierte Pferdeleute kennengelernt hat. Trotzdem erläutert sie, dass der Tierschutz oft negativ konnotiert ist, da man meistens nur die extremen Seiten kennt, wodurch sie es als „Tierschutzbeauftragte“ oft nicht ganz leicht hatte. Je nach Trainingszentrale sieht sie auch noch einiges an Nachbesserungsbedarf, da beispielsweise für die „freie Bewegung“ eine Führmaschine nicht reicht. Sie bringt ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sich hier Schritt für Schritt einiges bessert.

Herr Baum plädiert dafür, dass Frau Dr. Venner ihren Vortrag auch bei den Trainern hält, um diese genau auf die Änderungen aufmerksam zu machen. Er ist auch der Meinung, dass man für das Thema Tierschutz noch weiter sensibilisieren muss, da auch er als Präsident eines Rennvereines viel mit Organisationen wie PETA konfrontiert ist. Hier muss man von allen Seiten zumindest den guten Willen zeigen, um den Rennsport zu erhalten und den Pferden gerecht zu werden.

Herr Tamrat bittet Frau Dr. Venner eine Einschätzung zum Verletzungsrisiko bei der „freien Bewegung“ zu geben und erkundigt sich genauer danach, dass ein Jährling nur vier Mal durchfallen darf und was dann passiert.

Frau Dr. Venner erläutert, dass die Trainer dazu angehalten werden, sich das Pferd am Morgen der Untersuchung anzusehen und falls etwas nicht ganz stimmig ist, den Termin abzusagen. Sollte es doch zu dem Fall kommen, dass ein Pferd öfter durchfällt, wird die Veterinärkommission im einzelnen Fall entscheiden. Sie geht jedoch davon aus, dass dies absolute Ausnahmen sein werden.

Zur Frage nach der Verletzungsgefahr erläutert sie, dass es wichtig ist, bereits früh eine Routine zu etablieren, in welcher die Pferde oft rauskommen, sodass sie daran gewöhnt sind und das Risiko hierdurch verringert wird. Sie räumt ein, dass ein gewisses Risiko als Pferdebesitzer nie ausgeschlossen werden kann aber die Leitlinien diese Bewegung klar vorsehen.

Herr Grabe erzählt, dass sein Trainer es konsequent ablehnt, Hengste auf ein Paddock zu stellen, da er die Verletzungsgefahr als zu groß empfindet. Er fragt bei Frau Dr. Venner nach, was für ihn als Besitzer passiert, wenn der Auslauf somit nicht gegeben ist.

Frau Dr. Venner antwortet, dass es keinen Weg um die Regelungen mit dem Auslauf gibt. Höchstens in extremen Einzelfällen kann es zu Ausnahmeregelungen kommen. Grundsätzlich gilt diese Regelung jedoch für alle Pferde, egal welches Geschlecht.

Herr Baum betont auch nochmals, dass diese Regeln von den jeweiligen Amtstierärzten überprüft und eingefordert werden. Aus diesem Grund wird man die Regeln umsetzen müssen, egal ob man diese für richtig hält oder nicht.

Herr Stargardt merkt an, dass er es für wichtig hält, dass die Tierärzte, für welche diese neuen Regelungen ein lukratives neues Geschäftsmodell darstellen, auch ihren Beitrag leisten. Beispielsweise schlägt er hierfür eine Lizenzierung vor.

Herr Ostermann dankt für diesen Beitrag und ist auch der Meinung, dass diese Ertragsströme kritisch betrachtet werden müssen.

Herr von Lenthe pflichtet dem bei und merkt nochmals an, dass es von höchster Wichtigkeit ist, dass die Tierärzte neutral sind, damit sich der Rennsport nach außen hin nicht angreifbar macht.

Frau Dr. Venner fügt noch hinzu, dass alle Tierärzte einer Gebührenordnung unterliegen, an welche sie sich zu halten haben und, dass der Preis für die Untersuchungen bereits am untersten Ende dieser Gebührenordnung angesetzt wurde.

Herr Figge fragt nach, ob es möglich ist, dass diese Untersuchung bereits bei der Jährlingsauktion gemacht wird, damit der potenzielle Käufer bereits weiß, dass er das Pferd direkt trainieren darf.

Hierzu antwortet Frau Dr. Venner, dass die Pferde in ihrem üblichen Haltungsumfeld untersucht werden müssen und dieses nicht das Auktionsgelände sein wird. Somit ist dies nicht vorgesehen.

Frau Matthias fragt nach ab wann diese Regelung in Kraft tritt und schlägt vor, dass diese Untersuchung schon im Gestüt durchgeführt werden könnte, so dass das Pferd bereits mit der abgeschlossenen Untersuchung auf die Auktion kommt.

Frau Dr. Venner antwortet hierzu, dass auch dieses Umfeld nicht die Situation im Trainingsstall widerspiegelt und daher nur vorgesehen ist, dass die Untersuchungen im Rennstall oder beim Pre-Trainer durchgeführt werden.

Herr Krüger erklärt, dass die Regelungen eigentlich bereits seit 2020 gelten aber da man nicht alles direkt umsetzen kann, wartet man noch auf die nächste Mitgliederversammlung von Deutscher Galopp auf welcher die Änderungen für die Rennordnung beschlossen werden müssen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 01. Oktober 2021 statt. Sobald hier die Änderungen verabschiedet werden, gelten diese auch.

Herr Moser fragt nach wie der Start des Trainings nachgehalten werden kann, da beispielsweise die Betriebe mit Pre-Training nicht in den Datenbanken gelistet sind oder es auch Züchter gibt, welche bereits selbst mit dem Anreiten beginnen, bevor das Pferd in den Rennstall kommt.

Frau Dr. Venner bringt zum Ausdruck, dass diese Regelung für alle Pferde gilt, egal ob das Anreiten beim Trainer, Pre-Trainer oder beim Züchter zuhause beginnt und es hierzu auch nochmals Webinare geben wird, um alle darüber zu informieren.

Herr Krüger fügt hinzu, dass die meisten Pre-Trainer über eine Lizenz verfügen und die Pferde somit auch auf einer Trainingsliste eingetragen werden. Sollten Pferde nicht auf einer Trainingsliste stehen, so kann es am Anfang noch zu Unstimmigkeiten kommen. Herr Krüger appelliert hierzu an alle Mitglieder sich im Sinne des Tierwohls an die Regularien zu halten.

Herr Ostermann dankt für den Austausch und kommt nochmals auf die Gestaltung der Zukunft zurück. Er bittet hierzu Herrn Baumgarten den Mitgliedern ein Denkmodell vorzustellen.

Herr Baumgarten berichtet:

„Die Arbeit im Vorstand von Deutscher Galopp war intensiv in den letzten 12 Monaten seit der Wahl des neuen Vorstandes, aber nicht immer zu unserer vollsten Zufriedenheit. Wir hängen an vielen Punkten an welchen wir als Besitzervereinigung nur ein Teil der Veranstaltung sind und es ist an der Zeit, dass das Tempo vom Trab in den Galopp kommt. Wir haben sehr schwierig Aufgaben vor uns, das wissen wir alle. Die Coronazeit hat einiges dazu beigetragen aber auch schon vor Corona waren die wirtschaftlichen Rahmendaten der deutschen Rennvereine sehr ernst. Die Unterdeckung der deutschen Rennvereine liegt zwischen vier und fünf Millionen Euro im Jahr. Das heißt, wenn wir nachhaltig Rennsport betreiben wollen, müssen wir diese durch andere Einnahmen finanzieren, als wir das bisher tun. Dafür gibt es zum einen die Wette an welche wir in der Wettkommission und durch Aktionen wie „Wetten, dass...“ und die Viererwette intensiv arbeiten. Die Rennvereine schlafen hierzu teilweise und es gibt hier noch große Potentiale, um die Einnahmen zu erhöhen.

Wir haben nach dem Verkauf der Racebetsteilnahme einen jährlichen Erlös verloren, der uns weh tut, auch wenn wir einmalig Geld bekommen haben, von welchem wir jedoch schon große Teile konsumiert haben. Es ist an der Zeit das verbleibende Geld zügig zu investieren. Es ist an der Zeit Entscheidungen zu treffen. Die schlechten Geldpreise in den Basisrennen, bei steigenden Kosten für die Besitzer sind so nicht mehr tragbar. Wir müssen hier auf die Tube

drücken. Das gleiche gilt bei der Rückvergütung aus der Wette. Das Gesetz hierfür ist inzwischen gemacht. Herr Dr. Vesper hat hier gut Arbeit geleistet aber noch nicht sehr gut, da das Geld noch immer nicht fließt. Hier müssen wir unbedingt weiter Druck machen, denn das Geld steht den deutschen Rennvereinen seit Dezember 2020 zu, liegt aber noch immer in der stattlichen Verwaltung.

Was will ich im Kern sagen? Wir müssen vom Trab in den Galopp; wir müssen Beteiligungen finden an Wettunternehmen, um dauerhaft von Buchmacherwetten zu profitieren. Es ist an der Zeit, dass wir hier Schritte nach vorne machen. Und Schritte nach vorne machen heißt, dass der Vorstand von Deutscher Galopp, mit Unterstützung des Präsidiums der Besizervereinigung, in den nächsten Wochen dafür sorgt, dass wir eine Vision hinbekommen, wie wir uns den Rennsport 2025 vorstellen. Ich setze hierfür stark auf Daniel Krüger, dass er die beiden Seiten der Besizervereinigung und der Rennverein zusammenbringt und wir hier zügiger als bisher zu einer Vision, zu Tatkraft und zu Galopp kommen. Auf gehts Deutscher Galopp.“

Herr Ostermann dankt Herrn Baumgarten für seine Ausführungen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Herr Ostermann dankt, auch im Namen des Vorstandes, allen Anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und schließt die Sitzung.

Baden-Baden, 30. August 2021

f.d.R.



(Marc Sonnenburg)



(Elena Delor)